

Haale-Zeitung

Einundfünfzigster Jahrgang.

1917.

Nr. 307.

Haale, Mittwoch, den 4. Juli

1917.

Schwere Kämpfe am Stochod.

Eine italienische Vorstellung bei Konstanjevizza genommen.

Wann kommt das Ende des Krieges?

Es wird von Tag zu Tag erfreulich klarer, daß die Welter der Welt ihr Selbstbestimmungsrecht, für das die Entente angeht...

So scheint alles für den Dauerkrieg bereit und in bester Ordnung zu sein. Und doch mehren sich nun selbst in England jorgenvolle Stimmen, die die Frage nach dem Ende des Krieges erheben.

Man weißt der Artikel des, wie man sieht, phantastisch-gehabten englischen Schriftstellers die Frage auf: Kann eine Lösung gefunden werden, die die Fortführung der ententischen Schlichterei an der Westfront, wie sie die Jahre 1916 und 1917 gebracht...

Der wirkliche Sieg wird erst nach dem Kriege, in den Abrißbetrieben der kriegenden Völker, erungen werden, nicht auf dem Schlachtfeld. Der Krieg hat sich selbst geendet.

Oesterreichisch-ungarischer Heeresbericht.

WTB. Wien, 3. Juli. Amtlich wird verlautbart: Deklarierter Kriegsjahraplaß.

Am Stochod wurden schwere Angriffe abgewiesen. Südöstlich von Zborow gelang es dem Feinde durch den Massen-einsatz weit überlegener Kräfte, einen begrenzten Teil unserer Front in eine vorbereitete Rückhaltstellung zurückzudrängen.

Bei Konjush sind mehrere starke Vorstöße häufig abgewiesen worden. Im Raum bei Bezegany sind die Russen durch die bisherigen Mißerfolge und sehr starken Verluste zu einer Kampfpause gezwungen.

Italienischer Kriegsjahraplaß. Abteilungen der Honved-Regimenter Nr. 20 und 31 haben bei Kofanjevizza eine feindliche Vorstellung genommen und 2 Offiziere, 270 Mann und 2 Maschinengewehre eingebracht.

Auf dem südöstlichen Kriegsjahraplaß keine Ereignisse. Der Chef des Generalstabs.

Der amtliche deutsche Heeresbericht vom Abend.

WTB. Berlin, 3. Juli, abends. (Amtlich.) Im Westen nichts Besonderes.

Im Osten lebhafter Angriff vom Stochod bis zur Karajowa. Neue starke Angriffe der Russen sind bei Bezegany; sie scheiterten verlustreich.

Letzte Depeschen.

Nochmalige Verlängerung der Legislaturperiode des Reichstags.

WTB. Berlin, 3. Juli. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde dem Entwurfe eines Gesetzes über die nochmalige Verlängerung der Legislaturperiode des Reichstags und dem Entwurfe eines Gesetzes betr. den Landtag für Elsaß-Lothringen die Zustimmung erteilt.

Das Wahlrecht auf dem Marsche.

Die Neuordnung im Reiche noch verzögert. e. B. Berlin, 3. Juli. In der Frage des preussischen Wahlrechts hatte in der Vertreterversammlung mit den Parteien führen die Regierung den Standpunkt vertreten, daß sie einer Einwirkung des Reichstags nach wie vor ablehnend gegenüberstehe.

Bei der Unterredung der Parteiführer mit dem Reichsanzeiger wurde von den Sozialdemokraten wie von der fortschrittlichen Volkspartei erklärt, daß mit der p r e s e n t e n Wahlreform nicht zufriedengelegt werden dürfe.

Abbruch der griechisch-türkischen Beziehungen.

WTB. Konstantinopel, 2. Juli. (Melbung der Agentur Mikl.) Der griechische Gesandte teilte gestern nachmittag der Porte den Abbruch der Beziehungen mit. Man versichert, Sokand werde den Schluß der Griechen übernehmen.

Die Revision der Entente-Kriegsziele — im August.

WTB. Rotterdam, 2. Juli. Nach dem „Nieuwe Rotterdamse Courant“ wird „Wochenblatt“ daß auf der Konferenz der Verbündeten, die im August wahrscheinlich in Paris stattfinden wird, aus neue die Kriegsziele erörtert werden sollen.

Wie der höhere Engländer hier die Balken in eigenen Augen nicht sieht, so läßt er — bei natürlich den Gedanken eines russischen Sonderfriedens glatt und voll Enttäuschung von sich weis — auf der andern Seite seine Phantasie mit allerlei Sonderfriedensplänen am Balkan spielen.

Man dürfe diesen Artikel Bartlets besonders jizieren, um zu zeigen, auf welch schwachen Füßen die Phantasiegehirnen und Ansprüche Lloyd Georges stehen, der ja in diesen Tagen wieder einmal eine Kriegsziel-Liste gehalten hat.

Es scheint uns Mr. Bartlett noch immer der größere Realpolitiker. Falls, wie er sagt, der U-Boot-Krieg mißglückt — noch in diesen Tagen hat der Unterstaatssekretär Kellam in einer Rede in Birmingham und gleichzeitig ein Artikel in der „Daily Mail“ die durch den U-Boot-Krieg geschaffene Lage als höchst bedenklich, ja als den Vorboten des Zusammenbruchs bezeichnet — falls in Deutschland eine Hungersnot oder eine Revolution ausbricht, falls anere Bundesgenossen, Österreich-Ungarn, Bulgarien und die Türkei, uns schließlich im Wege lassen und sich mit gebundenen Armen in die Hände ihrer Feinde geben — dann allerdings, aber auch nur dann, würde die englische Rechnung stimmen.

Eine Adresse der schweizer Katholiken an den Papst.

Appell an die Solidarität des Katholizismus. WTB. Bern, 3. Juli. Die Delegiertenversammlung der christlich-sozialen Organisation der Schweiz hat beschloffen, an den Papst folgende Adresse über das Friedensziel zu richten:

Die im Juli 1917 in Zürich tagende Delegiertenversammlung der christlich-sozialen Organisationen der Schweiz hat die Ehre, Heiligkeit in höchsten Ehrfurcht und Dankbarkeit, Gehört auf das Artikel hervorragender Vertreter der modernen Rechtsauffassung und christlichen, dem Rechte der schwer geprüften Völker auf einen willkürlich organisierten Frieden zum Siege zu verhelfen, legt die Delegiertenversammlung der katholischen Arbeiterwelt aller Länder als höchstes Ziel für die Bewirkung des katholischen Gesellschaftsrechts und Welterbes unaufhörlich alle Kräfte ein, damit das Papsttum als berufene händige Vermittlungsinstanz für diplomatische Streitfälle für die Nationen aufzuerufen und eine Weltorganisation geschaffen werde mit freien Souveränen und unabhängigen Völkern. Fortgeriffen vom gemeinsamen Symbol des Kreuzes, vertrauen auf den Schutz Marias, der mächtigen Friedensfürstin, erflärt sie es für dringend notwendig, daß sich die Katholiken der kriegführenden Staaten durch die Vermittlung der Katholiken aller Länder verständigen und viel mehr als vor dem Kriege auf die internationale Zusammenarbeit der Katholikenführer auf Grund unverbrüchlicher Solidarität bedacht ist. Die Delegiertenversammlung hofft, daß die Kirche, die Siegerin des Menschheitsrechts, welche am wirtschaftlichen dem nationenmäßigen, antijohannischen Geist bekämpft und die soziale Frage gelöst hat, auch die internationale Frage der Staatsmonarchie lösen wird und daß es Eurer Heiligkeit, dem glücklichen Träger der Religion und Heils, bald vergönnt sei, der bangenden Welt Rettung und einen Ausgletsersfrieden zu bringen.

(Letzte Depeschen siehe auch Seite 4.)

Feindliche Berichte.

Frankrischer Heeresbericht

vom 2. Juli abends: Im Laufe des Tages blieb die Tätigkeit der feindlichen Artillerie sehr lebhaft, in den Abtheilungen wesslich und südlich von Gern ohne Veränderung.

Belgischer Bericht:

In der Nacht wurde eine feindliche Abtheilung südlich det Sas unter Verlusten zurückgeführt.

Belgischer Bericht:

Vatrouillengefächte an der Sirafront. Die feindliche Artillerie verkehrte ihre Tätigkeit in der Gegend des Poirtan-Sees.

Englischer Heeresbericht

vom 2. Juli abend: Als Ergebnis des harten Kampfes westlich von Zens wurden unsere vorgehenden Posten auf eine kurze Strecke zurückgeführt.

Italienischer Heeresbericht

nom 1. Juli: In der Nacht zum 1. Juli zeigte sich der Feind besonders tätig zwischen dem Garde- und dem Rego-Tal. Nach heftiger Artillerievorbereitung griff eine feine Abtheilung mit mindestens zwei Kompanien die Linie unserer kleinen Sicherungsposten zwischen San Giovanni und Biacca an.

In Albanien vernichtete am 20. Juni ein kaiserlicher Heereskörper einer unserer altanischen Freibräuer einen kleinen feindlichen Einheitskörper in der Umgegend von Banaret.

Vermischte Kriegsnachrichten.

Die Begehung Hindenburgs und Lubendorffs in Wien.

Wien, 3. Juli. Die „Neue Freie Presse“ fädelte zum Jubel Hindenburgs und Lubendorffs u. a. Was diese beiden Herrscher ihrem Vaterlande bedeuten, ergibt sich aus dem, was sie für die Deutschen, dem Feind auch und Volk zu thun erfüllt hat.

Schwere Lebensmittellagen in Holland.

Haag, 2. Juli. Die Nahrungsmittelunterstützung in Holland haben vorgehen und gehen sowie in der letzten Nacht in Amsterdam zu ersten Anzeichen geführt.

Gestern abend zwischen 10 und 11 Uhr wurden fast sämtliche mit Lebensmitteln beladene Wägen im Hafen und 22 Waggen Kartoffeln, die für England fertig standen, auf der Insel Katendijk geplündert.

Griechischer Torpedobootsgeschwader untergegangen.

Wien, Paris, 2. Juli. (Agence Havas.) Der griechische Torpedobootsgefahrer „Dora“ ist am 28. Juni mit einem französischen Stabe und französischer Besatzung nach einem doppelten Explosion im Mittelmeer untergegangen.

Notterdam, 3. Juli. „Pharos“ meldet, daß der englische Dampfer „Orion“ (215 Seetonn.) versenkt wurde.

Die Verwendung der beschlagnahmten deutschen Schiffe in Amerika.

c. B. Haag, 3. Juli. Um Washington wird gemeldet: Wissen unterzeichnet ein Gesetz, durch das das Schiffsregisteramt ermächtigt wird, 87 beschlagnahmte deutsche Schiffe mit einem Tonnengehalt von etwa 500 000 Tonnen in eigene Verwendung zu nehmen.

Weiterer Druck auf die Neutralen.

Berlin, 3. Juli. Wie die „Post“ 31a. berichtet, sollen die Vorsehungen, die die Amerikaner bisher dem Handel der Neutralen gewährt, befristet werden bis zu dem Augenblick, wo die Neutralen alles, was sie benötigen, von den Amerikanern kaufen und den Engländern fallen lassen, daß der Austausch von Lebensmitteln mit Deutschland notwendig sei, um Steinschlag und andere Artikel zu erhalten.

Deutsches Reich.

Verfassungsaußschuß und Hauptauschluß des Reichstags.

Vertrauliche Mitteilungen über die politische Lage. WTB. Berlin, 3. Juli. Der Verfassungsaußschuß des Reichstags trat heute nacht in der Beratung der Reichstagsanträge ein, sondern vertagte sich mit Rücksicht auf die Verhandlungen im Hauptauschluß auf morgen, nachdem er beschließen hatte, die Teilrechte über die bisherigen Beratungen in die Vollversammlung gelangen zu lassen.

In der weiteren Ausführung über die allgemeine politische Lage im Hauptauschluß des Reichstags machte im Anschluß an die Ausfahrungen des Staatssekretärs Zimmermann der Staatspräsident das Reichsmarineamt vertraulich Ausfahrungen über die Fortsetzung des U-Bootskrieges. Er zeigte dabei die höchst erfreulichen Ergebnisse in der Vergangenheit und in der Gegenwart fest und erläuterte, daß die Marine mit voller Zuversicht einem weitern, günstigen und entscheidenden Fortgang des U-Bootskrieges entgegensteht.

Ein Volksbund für Verdächtigungs-Frieden.

Frankfurt a. M., 2. Juli. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Wolfgang seine eröffnete am Sonnabend abend vor einer hart bejudeten Versammlung seine Agitation zur Gründung eines Volksbundes für einen Verdächtigungs-Frieden. Wie der Abgeordnete seine ausführt, sollen dem Volksbund ohne Rücksicht auf politische und religiöse Bindungen alle jene beitreten, die einen solchen Verdächtigungs-Frieden wollen.

Die Versammlung ist überzeugt, daß ein baldiger Friede, der Dauer verleiht, nur auf dem Wege einer freien, die Lebensinteresse sämtlicher Völker gleichberechtigten Verhandlung erreicht werden kann.

Die Versammlung ist überzeugt, daß ein baldiger Friede, der Dauer verleiht, nur auf dem Wege einer freien, die Lebensinteresse sämtlicher Völker gleichberechtigten Verhandlung erreicht werden kann. Ein Nachsicht, der die Friedensbedingungen diktiert, würde die Lücke neuer Kräfte und völliger Stimmlosigkeit der Unterwerfung nach den lebenden Völkern sein, der nur durch ungeheure Mühsal auszuheilen ist.

Es scheint uns gegenüber dem Kriegswilligen unserer Gegner völlig verfehlt, jetzt irgendwelche Nachsicht auf zu setzen. Die Anhänger eines Verdächtigungs-Friedens sind Jedem, die die Welt lieber anders gestalten als sie ist. Wir sehen's

ja, was uns das Entgegenkommen Russlands gegenüber eingetragen hat. Das ermüht nicht auf diesem Wege fortzuführen. Die physischlogischen Voraussetzungen für den Verdächtigungs-frieden fehlen bei unseren Gegnern vollkommen, daher ist es möglich von einer Verdächtigungs zu reden. Nur harte Tatsachen können die Ententebestärkung zur Vernunft bringen.

Konflikt zwischen Regierung und Landtag in Sachsen. Die sächsische Regierung lehnt ungenügend die Fortberatung der Verfassungsreform in der jetzigen Zusammensetzung nach der Beratung des Landtags ab. Der Konflikt ist gegeben. Die Mehrheit bereitet eine Gegenmaßnahme vor.

Halle und Umgebung.

Die unerlaubten Hauschlachtungen. Besondere Maßnahmen. Ein weiterverbreitetes Gerücht wollte wissen, daß die Reichsregierung ein allgemeines Verbot der Hauschlachtungen beabsichtigt. Das trifft nach Informationen an zuständiger Stelle in Berlin nicht zu.

Ausschreibung. Dem Bibliotheks-Ordinarien Rudolf Hoffmann ein Adjutant der Kommendanten Jakob L., ist das Bedienstet für Reischkische verlichen worden.

Die nächste Generalkonferenz und Gnadenerkenntnis findet bei diesem Freitag, den 6. Juli, nachmittags 4 Uhr in der Sozialbüreauerei statt, bei Regen demwärt. 2. Bis zum 10. August fallen dann die Zusammenkünfte aus.

Kunst und Wissenschaft.

WTB. Berlin, 3. Juli. Geh. Regierungsrat Professor Dr. Albert Emding, der berühmte Romanist, ist heute mit einem Schlag langem schweren Leiden im Alter von fast 77 Jahren gestorben.

Berberi Tree f. London, 2. Juli. Der Schaupiel Sir Berbert Tree ist gestorben.

Provinzial-Nachrichten.

Sondersdorf, 3. Juli. (Den Selbstward im Weiten fand kürzlich nun auch der zweite Boben Max tödlich hier. Er folgte seinem Bruder Otto tödlich, der in Rumänien gefallen ist, in die Grube nach. Beide Söhne waren die Söhne ihrer Mutter im Alter.

Alostermannsdorf, 3. Juli. (Piarer-Cronau.) Der mit der Vertretung des Piarer-Cronauer hiesigen bewirtschafteten Anstalt Geistes aus Paderborn wurde vom Bischof von Paderborn zum Piarer von Frierleben a. d. Rede ernannt.

Cattorf, 3. Juli. (Gemitler.) Am Sonnabend abend in der 10. Stunde erlitt sich über unsere Anstalt ein schweres Gemitter, welches den losgestellten Regen brachte. Es war von einem Hagel begleitet, der auch in der Gegend der Gegend anrichtete. Der Wind schlug in ein Maßhaus am Sackberg, eine glücklicherweise zu vermeiden; er beschädigte nur die Giebel, wo er hineingeweht war, und ein Stabende, sowie einen Dien und ein hellenweisse Tapete von den Wänden.

Kleinau, 3. Juli. (Eigentümliches Zusammen-treffen.) Das erste Begräbnis, das nach dem Ausbruch unserer Gärten gehalten wurde, ist das des alten Landwirtes Paulus und Kallianen August Art. Er hat über 50 Jahre in der Kirche die Bänke getreten und über 30 Jahre die Güntendie vertrieht. Nun können ihn weder die Götter, die er so oft für andere geblüht hat, nicht mehr selbst zu seinem Grabe stellen.

Braunlage, 3. Juli. (Festname nomena u. a. u. s. u.) Vier Kullen, die aus dem Berganlage an Verdächtigungen zwischen der Bevölkerung und dem Weite, auf sich selbst, haben bei Braunlage am Freitag morgen gegen 3 Uhr festnahme. Sie hatten Lebensmittel auf 2 Wochen und waren gerade dabei, Kartoffeln abzuladen. Nach Ankauf in Braunlage, 15 Uhr morgens, übernahm Seemitterlischer die Kullen der hiesigen Gendarmerei.

Giehn, 3. Juli. (Zum Überströmender.) ernannt worden nach dem Amt der Bürgermeister Dr. Heymann.

Giehn, 3. Juli. (Die des Hikes.) Am bewanderten Roman wurde Sonntag früh ein junges Mädchen vom Biss getroffen und sofort getötet.

Trisen, 3. Juli. (Erblicher Stiefsohn.) Am Sonntag zwischen 7 und 8 Uhr wurde der Herr Hofhospiz. 19 wohnt heute 36 Jahre alt Bildhauer Louis Reiche aus der Maldrick im leonardinen Raunmannsberger vom Biss erschlagen.

Waldrade, 3. Juli. (Wem Spiel geschäftlich.) ist am Sonntag nachmittags der 12jährige Knabe Richard Walter, Sohn der Witwe Walter, die. Er spielte mit einem Rametden in der am Pflanzern Wege belagerten Kiesebrücke. Beim Wiedeln im Sande lödeten sich die oberen Schichten und die herabfallenden Erdmassen begraben das bedauernswerte Kind. Ein des Weges vorbeikommender Mann grab mit seiner Wunde den Verbliebenen aus, doch hielten alle Wiederbelebungserfolge erfolglos.

Wahlburg, 3. Juli. (Die K o m m u n i k a t i o n e n .) hat im jüngsten Gesundheitszustand einen Reimnauer erachen von annähernd 67 000 Mark. Daron fallen der Stabimendeleer 17 000 Mark, da während sich in den Welt die Wauberbedienten teilen. Auf jedes Wauberer entfallen 100 Mark. - Darte Straßen hat das hiesige Schöffengericht über eine Anzahl Verlonen verurteilt, die sich bei 21 1/2 bis 24 1/2 Weite mit 2 bis 3 Mark im ersten und zweiten Geschicht haben. Der heim hiesigen Landratsamt als Stützpunkt angelehnt Pader Landmann hatte bei der Ausgabe von Bromstraten in die Gemeindevorsteher 60 Mark, waren entwendet und sie mit Hilfe von Bekannten verkauft, teils auch verkauft. Die Diebstahl haben sich für einen Brotmarmen deover als 10 Mark bezahlen lassen. Landmann wurde beschuldigt als 15 Monaten, der Anzahl Romanus und Grubenarbeiter Mittel in Gorma zu sech, habelmann Jarm hier zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Die übrigen Beteiligten kamen mit drei und zwei Wochen davon.

Gienach, 3. Juli. (Werra-Wein-Kanal.) Am 14. Juli findet hier eine Generalversammlung der Beteiligten der Werra-Wein-Kanalbau-Gesellschaft der Werra, hiesiger Kanalbauverein u. a. statt. Es soll erneut über das Werra-Wein-Kanalbau-Vertrag beraten werden, um dadurch die mit diesem Projekt verbundenen Arbeiten vollständig zu fördern, die zur Verwirklichung mit diesem Wert verbundenen wirtschaftlichen Zwecke zweckmäßig sind.

Vermischtes.

Seine Zukunftspläne. Eine alte Dame, die öfters das Ge...

Kriminal erhaltene Briefmarken. Die Kopenhagener Zeitung...

Ein Preussenscheitern der Deutschen Zentrale für Auswärtige...

Eine Wändung und ihre Folgen. Die bekannte Schriftstellerin...

Nicht mehr auf der Waise. Das Ende der Handwerkerburden...

Männert vor dem Hl. Die von 'Berner Bund' meldet...

Letzte Depeschen.

Um die Kohlenversorgung.

WTB. Berlin, 3. Juli. Die Mitglieder des Reichsrats für...

Der Reichsrat wollte beschließen, den Herrn Präsidenten...

1. daß eine ausreichende Versorgung der städtischen Gas...

2. daß den Ueberlandzentralen, den Mühlen und den Kohlen...

Die Kämpfe im Westen und Osten.

WTB. Berlin, 3. Juli. Bei der weiteren artilleristischen...

An der Aras-Front wurde der Angriff zweier englischer...

In dem Vorpostenkampfe bei Hagarcourt nordwestlich von...

An der West-Front wurde am Vordelle-Platz ein französischer...

An der Ost-Front lag der stürmische russische Druck in der...

Bei Sanjuz sind die Russen nicht weiter gekommen.

unerschütterlichen Widerstand der Russen gegenüber ein...

Das Käsefestspiel in Russland.

Wie die russische Offensiv zu Lande kam.

Berlin, 3. Juli. Aus Russland liegt heute wieder ein...

Der Text des Armeeführers lautet: Nach dem Aufbruch...

Das Vaterland ist in Gefahr, eine Katastrophe bedroht die...

Der russische Soldat gerät, wie die Ereignisse auf dem...

Außerordentlicher Ministerrat.

WTB. Haag, 3. Juli. Das Korrespondenz-Bureau meldet...

Sollens Protokoll gegen die englischen Abwehrmaßnahmen...

WTB. Haag, 3. Juli. Das Korrespondenz-Bureau meldet...

Spanien vor der Revolution? WTB. Amsterdam, 2. Juli.

England pumpt weiter! WTB. Washington, 3. Juli.

Die Witzungen des H-Boot-Krieges in England. Haag, 3. Juli.

Der griechische Gesandte in Bulgarien verläßt seine Pfl...

WTB. Sofia, 2. Juli. (Wiedlung der Bulgarenischen Tel...

Infolge der beiden glänzend zurückgekommenen Einun...

Der griechische Gesandte in Bulgarien verläßt seine Pfl...

WTB. Sofia, 2. Juli. (Wiedlung der Bulgarenischen Tel...

Infolge der beiden glänzend zurückgekommenen Einun...

Der griechische Gesandte in Bulgarien verläßt seine Pfl...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 3. Juli. Die außerordentlichen Reueberungen...

Die amtlichen Notierungen für telegraphische Auszahlungen...

Table with columns: Ort, Wert, Ort, Wert. Lists exchange rates for various locations like New York, London, etc.

Berlin, 3. Juli. Viel Neues über den Berliner Produkt...

Jahresbericht des Reichsbankdirektors. In Berlin, 3. Juli.

Die chemische Fabrik Sauer, Akt.-Ges., in Sauer ist in...

Die chemische Fabrik Sauer, Akt.-Ges., in Sauer ist in...

Die chemische Fabrik Sauer, Akt.-Ges., in Sauer ist in...

Die chemische Fabrik Sauer, Akt.-Ges., in Sauer ist in...

Die chemische Fabrik Sauer, Akt.-Ges., in Sauer ist in...

Die chemische Fabrik Sauer, Akt.-Ges., in Sauer ist in...

Die chemische Fabrik Sauer, Akt.-Ges., in Sauer ist in...

Die chemische Fabrik Sauer, Akt.-Ges., in Sauer ist in...

Die chemische Fabrik Sauer, Akt.-Ges., in Sauer ist in...

Die chemische Fabrik Sauer, Akt.-Ges., in Sauer ist in...

Die chemische Fabrik Sauer, Akt.-Ges., in Sauer ist in...

Die chemische Fabrik Sauer, Akt.-Ges., in Sauer ist in...

Die chemische Fabrik Sauer, Akt.-Ges., in Sauer ist in...

Die chemische Fabrik Sauer, Akt.-Ges., in Sauer ist in...

Die chemische Fabrik Sauer, Akt.-Ges., in Sauer ist in...

Die chemische Fabrik Sauer, Akt.-Ges., in Sauer ist in...